



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Az. BV

Drucksachen-Nr. 5398/11
11.01.2011

Antrag
- öffentlich -
der GAL-Fraktion

Beratungsfolge	am	TOP
Bezirksversammlung	13.01.2011	6.4

Überprüfung der Auslagerung von Werbeflächen an ÖPNV-Haltestellen
Antrag der GAL-Fraktion

Sachverhalt:

In der Sitzung am 20.09.2010 (Drs 4893.1/10) wurden dem Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude Pläne zur Erneuerung von Fahrgastunterständen vorgestellt (Drs. 4893.1/10). In vielen Fällen ist geplant, die Werbeträger (sogenannte „Stadtinformationsanlagen“, SIA) nicht direkt in die Wartehäuschen einzubinden, sondern sie auszulagern.

Im Rahmen einer Begehung stellte die GAL an einer Reihe von Standorten fest, dass eine Auslagerung unzweckmäßig, nach derzeitigem Kenntnisstand unbegründet oder sogar gefährlich ist. Der Sinn einer Ausgliederung scheint an diesen Stellen ausschließlich der besseren Vermarktung der Fläche geschuldet zu sein.

Diese Standorte sind:

FGU 15054 Haynstraße - Ausreichend Platz vorhanden. Der neue Standort stellt für die BürgerInnen eine Benachteiligung dar.

FGU 15219 Lokstedter Weg - Ausreichend Platz vorhanden. Eine Ausgliederung zieht eine Verschlechterung des Ortsbildes nach sich.

FGU 15223 Tarpenbekstraße - Ausreichend Platz vorhanden. Eine Verlegung würde eine Einschränkung der Sicherheit von RadfahrerInnen bedeuten.

FGU 15285 UKE - Ausreichend Platz vorhanden. Die Verlegung würde gerade in diesem Bereich Menschen mit Behinderung, BesucherInnen des Parks, Eltern mit Kindern und RadfahrerInnen behindern. Eine Ausgliederung zieht zudem eine Verschlechterung des Ortsbildes nach sich.

FGU 15332 Lokstedter Weg - Ausreichend Platz vorhanden. Eine Ausgliederung scheint zieht eine Verschlechterung des Ortsbildes nach sich.

FGU 15058 Gertigstraße - Ausreichend Platz vorhanden. Die bisherige Haltestelle hatte ebenfalls eine SIA. Die geplante neue Anlage steht nun im Kreuzungsbereich und behindert die Sicht von Linksabbiegern. Sie schränkt die Sicherheit von RadfahrerInnen und FußgängerInnen an dieser Stelle stark ein. Zudem zieht sie eine Verschlechterung des Ortsbildes nach sich.

FGU 15082 Kampnagel – Falls die Haltestelle gegenüber von Kampnagel gemeint ist (nördlich der Jarrestraße), steht der Auslagerung nichts im Wege. Dort ist wirklich zu wenig Platz direkt am Wartehäuschen.

Sollte die Haltestelle auf der Kampnagel-Seite (südlich der Jarrestraße) gemeint sein, dürfte ausreichend Platz für eine integrierte SIA sein. Eine Ausgliederung ist daher in diesem Fall nicht nötig.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksversammlung möge daher beschließen:

1. Die Auslagerung der oben genannten Werbeträger erscheint nach derzeitiger Aktenlage nicht notwendig.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, entweder ergänzende Begründungen für eine Auslagerung vorzulegen oder ansonsten nur Wartehäuschen mit integrierten Werbeflächen zu genehmigen.
3. Für den FGU 15082 (Kampnagel) wird die Verwaltung aufgefordert, gegenüber dem Regionalausschuss zu erklären, für welches der beiden Wartehäuschen der Haltestelle eine Auslagerung geplant ist und entsprechend den Hinweisen in der Anlage zu verfahren.

Michael Werner-Boelz
Martin Bill

Anlage/n:

ohne Anlagen